



Jahresbericht 2021

Inhalt

- 3 Editorial**
2021 – Frischer Wind bei Alzheimer beider Basel
- 4 Organigramm**
Alzheimer beider Basel – Für ein besseres Leben mit Demenz
- 6 Geschäftsführung Alzheimer beider Basel**
Interview mit Stephanie Donati – «Hier kann ich etwas bewegen»
- 9 Mitarbeiterportraits**
Stimmen aus Alzheimer beider Basel
- 10 Reportage Ferienwoche**
Freiwilligenarbeit – «Meine Aufgabe: da sein»
- 14 Ausblick 2022**
2022 – Darauf freuen wir uns
- 15 Rückblick 2021**
2021 – Dienstleistungen
- 16 Alzheimer beider Basel in Zahlen**
Unsere Zahlen im Überblick per 31. Dezember 2021
- 17 Alzheimer beider Basel in Zahlen**
Bilanz per 31. Dezember 2021
- 18 Alzheimer beider Basel in Zahlen**
Betriebsrechnung per 31. Dezember 2021
- 19 Finanzielle Unterstützung**
Vielen Dank für die Unterstützung von Menschen mit Demenz

Impressum

Herausgeberin:

Alzheimer beider Basel
Burgfelderstrasse 101
Postfach, 4002 Basel
Tel. 061 326 47 95 (Hauptnummer)
Tel. 061 326 47 94 (Beratung)
www.alzbb.ch

Spendenkonto 40-10517-6

Inhalt: Alzheimer beider Basel,
Stephanie Donati, Judith Müller

Fotos: Alzheimer beider Basel
Editorial: Lea Hepp, Zürich
Titelbild: Dominique Zahnd
Mitarbeiter Portraits: Eleni Kougionis
Gestaltung: ZÜNDSTEIN, Basel

Druck: WBZ, Wohn- und Bürozentrum
für Körperbehinderte, 4153 Reinach

Auflage: 850 Exemplare

Der vollständige Jahresabschluss 2021
mit den Detailaufstellungen kann
auf unserer Geschäftsstelle bestellt
werden: Telefon 061 326 47 95
(Montag bis Freitag 9 bis 12 Uhr)
info@alzbb.ch

2021 – Frischer Wind bei Alzheimer beider Basel

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder

Zuhören und Mut zusprechen per Videokonferenz? Das geht zur Not, wie wir alle erfahren haben. Dennoch kann nichts die persönliche Begegnung ersetzen, wenn es um Menschen mit Demenz und ihre Angehörige geht.

Wir sind deshalb froh, dass unsere Angebote seit Sommer 2021 wieder regulär laufen. Zum Beispiel das Konzert «unvergesslich», das lange in Erinnerung bleiben wird. Glücklicherweise konnte auch die Ferienwoche für Demenzbetroffene und Angehörige wieder durchgeführt werden. Diese Ferienwochen sind für viele pflegende Angehörige eine überaus wichtige Zeit, in der sie zusammen mit ihrem Partner oder ihrer Partnerin zur Ruhe kommen können. Das dies gelingt, ist dem Engagement unserer Ferienleiterinnen und freiwilligen Begleitpersonen zu verdanken. Jedes Jahr stellen sie sich vollumfänglich in den Dienst von Menschen mit Demenz. Ihnen gebührt mein grosser und aufrichtiger Dank.

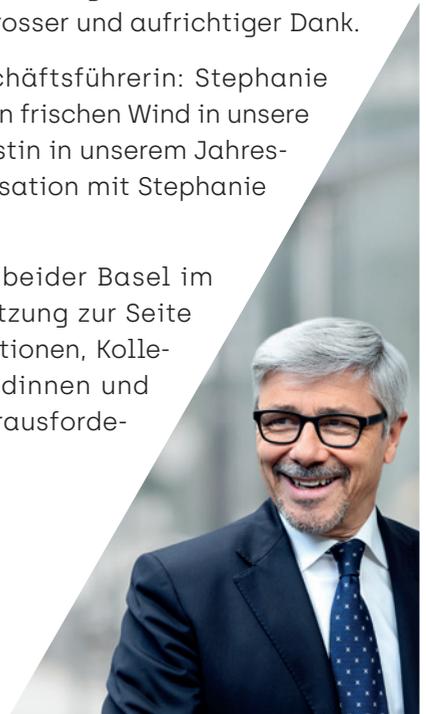
Alzheimer beider Basel hat eine neue Geschäftsführerin: Stephanie Donati hat als Nachfolgerin von Bettina Zeugin frischen Wind in unsere Geschäftsstelle gebracht. Lernen Sie die Juristin in unserem Jahresbericht kennen. Wir freuen uns, unsere Organisation mit Stephanie Donati weiterzuentwickeln.

Ich bedanke mich bei allen, die Alzheimer beider Basel im vergangenen Jahr mit Rat, Tat und Unterstützung zur Seite standen: Behörden, Stiftungen, Partnerinstitutionen, Kolleginnen und Kollegen des Vorstandes, Freundinnen und Freunde. Nur gemeinsam können wir die Herausforderung Demenz meistern.

Herzlichst



Carlo Conti
Präsident, Alzheimer beider Basel



Alzheimer beider Basel

Für ein besseres Leben mit Demenz

Seit über 30 Jahren unterstützen und begleiten wir im Bereich Demenz. Unser oberstes Ziel ist es, Menschen mit Demenz, deren Angehörige sowie Fachpersonen zu entlasten. Dazu führen wir zahlreiche nicht-medikamentöse Therapieangebote und bieten Treffen und Seminare für Betroffene an.

Alzheimer beider Basel ist eine von 21 regionalen Sektionen des Verbands Alzheimer Schweiz.

Strategische Ebene

Operative Ebene



Geschäftsführung

- lic.iur, Adv. Stephanie Donati (ab 01.09.21)
- Julia Grütter (ad interim bis 31.08.2021)
- Bettina Zeuglin (Geschäftsführerin bis 30.04.2021)



Externe Buchhaltung



Kommunikation, Fundraising

- Judith Müller



Beratung

- Nicole Abt
- Julia Grütter, stv. Geschäftsführerin



Leiterinnen Gedächtnistraining

- Irène Ackermann
- Christine Ferrari
- Corinne Geiser
- Claudia Higy
- Sabine Büche (bis 30.11.2021)
- Silvana Künzler



Angehörigen-seminar

- Nicole Abt



Mitgliederversammlung



Revisionsstelle



Vorstand

- Dr. Carlo Conti, Präsident
- Prof. Dr. Andreas U. Monsch, Vizepräsident
- Daniel Brändlin
- Paola Ceccarelli
- Mario Da Rugna
- Marc-André Giger
- Jean-Luc Nordmann
- Dr. Franz Saladin
- Dr. Silvia Tenés Reino

Patronat



Administration

- Stine Lehmann



Leiterinnen Angehörigengruppen

- Barbara Arnoux
- Madeleine Ehret
- Corinne Geiser
- Marianne Georg
- Vreni Gnos
- Martina Krebs
- Dr. Denise Schmid



Ferienwoche

- Barbara Arnoux
- Viviana Häring

Interview mit Stephanie Donati

«Hier kann ich etwas bewegen»



Stephanie Donati studierte Jurisprudenz an der Universität Basel. Nach der Anwaltsprüfung arbeitete sie im Rechtsdienst des Universitätsspitals Basel und leitete anschliessend den Direktionsstab der Universitären Psychiatrischen Kliniken Basel. Sie ist in verschiedenen Vereinen als Vorstandsmitglied tätig und lebt mit ihrem Mann und den drei Kindern in Basel.

Seit dem 1. September 2021 ist Stephanie Donati die neue Geschäftsführerin von Alzheimer beider Basel. Im Interview spricht die Juristin über die Aufnahme ihrer Tätigkeit und die Zukunft der Organisation.

Frau Donati, wie haben Sie Ihren Einstieg bei Alzheimer beider Basel erlebt?

Stephanie Donati: Ich wurde von einem professionellen und engagierten Team sehr wohlwollend empfangen – und spürte auch von Anfang an die Unterstützung des Vorstands. Zunächst habe ich mir die Zeit genommen, um die Organisation, das Team und alle Abläufe kennenzulernen. Mir ist es wichtig, die Menschen zu kennen, mit denen ich zusammenarbeite, ihren beruflichen Hintergrund, ihre Lebenseinstellung, ihre Wertvorstellungen. Das hohe Engagement des Teams, der Kursleitenden sowie der Freiwilligen imponiert mir, das ist nicht selbstverständlich. Es ist berührend, mit wieviel Humor und Bodenständigkeit die freiwilligen Begleitpersonen sich auf die Ferienwoche einlassen [mehr dazu auf S. 10–13]. Ohne sie könnten wir dieses wichtige Angebot nicht durchführen.

Mit welchem Bild würden Sie die Organisation beschreiben?

Da muss ich kurz nachdenken. Vielleicht wie eine Wolke, durch die einzelne Sonnenstrahlen zu sehen sind. Wir sind schon heute eine kleine und feine Organisation mit einer hohen Fachkompetenz, dennoch zu wenig bekannt.

Welche Ziele schweben Ihnen vor?

Demenz macht Angst. Niemand gibt gerne die Kontrolle über den eigenen Willen ab, nur ungern und in der Regel viel zu spät holt man sich Hilfe. Hier bieten wir den Betroffenen Orientierungshilfe, begleiten sie und ihre Angehörigen in der Auseinandersetzung mit der Krankheit, können sie bei spezifischen Fragen an die richtige Stelle verweisen und sie in der Kommunikation mit den Betroffenen unterstützen. Eines meiner Ziele ist es deshalb, dass Alzheimer beider Basel bei Fragen rund um Demenz als Anlaufstelle für Betroffene und ihre Angehörigen sowie Fachleute in unseren beiden Kantonen noch bekannter wird.

Interview mit Stephanie Donati «Hier kann ich etwas bewegen»

Was hat Sie an der Stelle als Geschäftsführerin von Alzheimer beider Basel interessiert?

Ich bin seit zwanzig Jahren in unterschiedlichen Funktionen im Gesundheitswesen tätig. Ich bin zufällig nach dem Anwaltsexamen in dieses Themenfeld gelangt, habe aber bewusst nie in ein anderes Geschäftsfeld gewechselt. Das Gesundheitswesen bietet eine Vielfalt von Themen, wo rechtliche, unternehmerische, politische und gesellschaftliche Fragen berücksichtigt und unter einen Hut gebracht werden müssen. Das ist komplex und spannend und fordert mich. Bei Alzheimer beider Basel bin ich für eine Organisation tätig, die diese Aspekte vereint. Sie setzt sich gezielt für eine Gruppe von Menschen ein, deren Leben durch die Diagnose komplett auf den Kopf gestellt wird und dennoch aufzeigt, dass ein Leben mit Demenz lebenswert und möglich sein kann.

Was ist Ihnen persönlich wichtig?

Ich bin geprägt von einem liebevollen und humanistisch denkenden Elternhaus, in dem viel und laut diskutiert wurde. Ich weiss, dass einen das Leben – so spannend es auch ist – hart und unerwartet treffen kann. Schon früh hat es mich daher zu Aufgaben gezogen, bei denen ich «an der Front» arbeiten kann (in der Kindheit und Jugend im Sportbereich, später in sozialen Organisationen) und wo der Mensch mit allen seinen Facetten im Mittelpunkt steht. So könnte man sagen, es ist mir wichtig, Menschen zu begleiten, um das Beste aus ihrer Lebenssituation unter Achtung ihrer Würde – eben humanistisch – herauszuholen.

Interview geführt durch Janine Kern, wortgewandt



/ Das Einzigartige an der Ferienwoche sehe ich darin, dass wir Angehörigen echte Entlastung bieten, ohne dass sie von ihrer Partnerin oder ihrem Partner getrennt werden. /

Barbara Arnoux
Leiterin Alzheimer-Ferien

/ Meine Arbeit basiert auf Respekt und Empathie und ich schätze mich sehr glücklich, dass ich an Demenz erkrankte Menschen auf ihrem Weg begleiten und ihnen ein Stück Lebensqualität mitgeben kann. /

Silvana Künzler
Leiterin Gedächtnistraining



/ Für mich ist es eine wichtige und erfüllende Aufgabe, Einzelpersonen sowie Familien auf ihrem Weg mit der Krankheit Demenz zu stärken und zu begleiten. /

Julia Grütter
Demenzfachperson Beratung



/ Ich finde es wertvoll, wenn Frühbetroffene offen über die Krankheit sprechen, zusammen weinen, aber auch lachen können und lernen, sich auf ihre vielfältigen Ressourcen zu konzentrieren. /

Dr. Denise Schmid
Leiterin Gesprächsgruppe für Betroffene



Freiwilligenarbeit

«Meine Aufgabe: da sein»

Seit zwölf Jahren gehört André Wyss zum Team der freiwilligen Begleitpersonen in unserer Ferienwoche. Jeden August stellt sich der erfahrene Informatiker während sieben Tagen ganz in den Dienst eines Feriengastes mit Demenz. Ohne das freiwillige Engagement von Menschen wie André wäre die Ferienwoche nicht möglich.

«Nach einem beruflichen Umbruch vor einigen Jahren war mir klar, dass ich mich neben meiner Arbeit als Informatiker für Menschen engagieren wollte. Über Benevol kam ich zur Ferienwoche von Alzheimer beider Basel. 2021 war ich zum zwölften Mal dabei. Für mich ist das eine gute Form: Ich tauche eine Woche lang in eine andere Welt mit einem ganz eigenen Rhythmus ein und kehre nach sieben Tagen wieder in meine eigene Welt zurück.

Eine Woche vor den Ferien organisieren die Leiterinnen Barbara Arnoux und Viviana Häring jeweils einen Infoabend für uns Begleitpersonen, an dem die Gästepaare vorgestellt und zugeteilt werden. Die beiden Leiterinnen besuchen im Vorfeld alle Paare persönlich, um sie kennenzulernen. Erst nach diesen Gesprächen wird das Programm für die Ferienwoche zusammengestellt. Nach dem Infoabend weiss ich, wen ich begleite, und bereite mich entsprechend vor. Wenn ich weiss, der Mann schwimmt gerne, muss ich natürlich die Badesachen einpacken. In der Ferienwoche 2019 ging ich zum Beispiel mit meinem Gast jeden Morgen einen Kilometer im Burgsee li schwimmen. 2021 war er mit seiner Frau wieder dabei. Leider konnte er nicht mehr schwimmen. Er erkannte auch mich und seine Frau nicht mehr. Trotzdem hat er akzeptiert, dass ich ihn begleite, das fand ich schön. Aber er wusste nicht mehr wer ich bin.

Der Mann, der gar nicht weglaufen will

Obwohl ich vor allem für die Person mit Demenz da bin, muss ich auch das Vertrauen der angehörigen Person gewinnen. Ich muss sehr aufmerksam sein für ihre Sorgen und Anliegen. Manche erleben in der Ferienwoche zum ersten Mal, dass auch jemand anderes sich gut um ihre Frau oder ihren Mann kümmern

Ferienwoche nächster Termin

Samstag, 27.8. – Samstag, 3.9.2022 im Hotel Artos in Interlaken

Anmelden unter: Tel. 079 772 91 74

Anmeldeschluss: 29. Juli 2022

kann. Besonders aufmerksam werde ich, wenn ich lese, ein Mann mit Demenz sei weglaufgefährdet. Es kann sich nämlich herausstellen, dass der Mann gar nicht weglaufen will, sondern seine Frau sich grosse Sorgen macht, dass er verloren gehen könnte. Das nehme ich sehr ernst und lasse den Mann nicht aus den Augen. Nur so kann die Frau mir vertrauen, loslassen und sich erholen.

Freie Tagesgestaltung

Meist vereinbare ich am Vorabend mit meinem Gästepaar eine Zeit für das gemeinsame Frühstück. Wenn gewünscht, hole ich meinen Gast am Morgen im Zimmer ab. Manchmal helfe ich ihm beim Anziehen. Dann frühstücken wir zusammen. Oberstes Anliegen ist es, dass die angehörige Person sich erholen kann. Dennoch entscheidet jedes Paar frei und spontan, wie der Tag aussehen



André Wyss

Freiwillige Begleitperson
Team Ferienwoche



Freiwilligenarbeit «Meine Aufgabe: da sein»

soll. Danach richte ich mich: Wenn die Frau am Ausflug teilnimmt, unternehme ich mit dem Mann etwas, zum Beispiel einen Spaziergang im Park oder ins legendäre Grand Café Schuh in Interlaken. Wenn der Mann am Nachmittag schlafen will, bringe ich ihn auf sein Zimmer. Zum Abendessen treffen wir uns wieder alle im Speisesaal. Danach gibt es manchmal einen Film- oder Spieleabend. Ausserdem hat das Hotel einen grossen Garten und eine Bar, die ausgezeichnete Cocktails macht.

Für 33 Personen perfekt organisiert

Jeden Morgen setzen sich die Begleitpersonen mit den Leiterinnen zusammen, um Informationen auszutauschen und den Tag vorzubesprechen. Barbara und Viviana leisten die ganze Woche Grossartiges. Alles ist perfekt organisiert für die 33 Personen, und doch gibt es viel Spielraum für alle Gäste. Zeit für mich habe ich nur in der Nacht, dann haben wir Begleitpersonen frei. Barbara übernimmt jeweils den Nachtdienst. In manchen Nächten muss sie mehrmals aufstehen und einen Gast zurück ins Bett begleiten. Das ist ein wichtiges Angebot, damit die pflegenden Angehörigen wieder einmal durchschlafen können.

Jedes Jahr hören wir von den Gästen, wie gut ihnen die Woche getan hat. Mein Beitrag dazu ist Geduld und Offenheit. Ich versuche, jeden Moment so zu nehmen, wie er sich zeigt. Das ist das Sinnvollste, was ich geben kann.»

Aufgezeichnet von Janine Kern



Ferienwoche

- Wann: Samstag, 27. August bis Samstag, 3. September 2022
- Ort: Hotel Artos in Interlaken (hotel-artos.ch)
- Anmeldeschluss: 29. Juli 2022
- Weitere Informationen: www.alzbb.ch

Ferienwoche für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen

Seit 17 Jahren gehört die Ferienwoche zum festen Angebot von Alzheimer beider Basel. Oberstes Ziel ist es, die pflegenden Angehörigen zu entlasten. Die Zahl der Teilnehmenden ist auf zehn Gästepaare beschränkt, jeweils eine Person mit Demenz und eine angehörige Person aus deren sozialem Umfeld.

Pro Feriengast mit Demenz ist eine Begleitperson dabei, die rund um die Uhr zur Verfügung steht, bei alltäglichen Dingen unterstützt und den Tag gestaltet. Unter der Leitung der Pflegefachpersonen Barbara Arnoux und Viviana Häring können die Angehörigen entspannen, sich mit den anderen Gästen austauschen oder am vielfältigen Programm teilnehmen.



Hilfe zur Selbsthilfe

Die Angehörigengespräche sind ein zentrales Element der Ferienwoche. Oft sprechen die Angehörigen zum ersten Mal über ihre Belastung und erfahren in diesem Rahmen, dass es Unterstützungsangebote gibt. Die Angehörigen können hier lernen, Entlastung ohne Schuldgefühle anzunehmen. Durch die Gespräche kommt oft viel in Bewegung und die Angehörigen können ihre Situation aus eigener Kraft verbessern.

2022

Darauf freuen wir uns

Es gibt viele Dinge, worauf wir uns im Jahr 2022 freuen. Allen voran, dass mittlerweile alle unsere Kursangebote und die Ferienwoche wieder ohne einschränkende Massnahmen stattfinden können.

Unsere Highlights im Jahr 2022:

Denk-Tour ganzjährig

Aufgrund der Nachfrage bieten wir die Denk-Tour ganzjährig an. Die Tour findet jeweils donnerstags von 10.00 bis 11.30 Uhr bei jedem Wetter draussen statt. Die Aufgaben machen nicht nur grossen Spass, sie trainieren fast unbemerkt die wichtigsten Gehirnregionen und bieten eine gute Sturzprophylaxe.

Symposium zum Welt-Alzheimerstag

Im Herbst beleuchten die Referenten Prof Dr. Andreas U. Monsch und Markus Proske an unserem Symposium zum Welt-Alzheimerstag das Thema Demenz aus Perspektiven der Forschung und Praxis. Das Publikum hat jeweils Gelegenheit im Plenum Fragen zu stellen, und sich in der Pause und während des Apéros mit den Referenten im persönlichen Gespräch auszutauschen.

Umzug auf das Westfeld

Neben dem Gebäude der Universitären Altersmedizin Felix Platter entsteht mit dem «Westfeld» ein lebendiges Stück Stadt mit rund 530 Genossenschaftswohnungen sowie Flächen für Gewerbe- und Quartiernutzungen. Ende des Jahres packen auch wir die Koffer und ziehen im Frühjahr 2023 in einen darauf erbauten Pavillon. Die Geschäftsstelle und ein Teil der Kursangebote werden somit räumlich näher zusammenrücken.

/ Save the date – Symposium Demenz

25. September 2022, 10 Uhr

Aula Kollegienhaus Universität Basel /

2021

Dienstleistungen

Gedächtnistraining [Standard, Plus, Kreativ]

1. Quartal 2021 wegen Corona abgesagt

- Gruppen: 10
- Teilnehmende: 163
- Treffen: 305

Gesprächsgruppe für Menschen mit Demenz

1. Quartal 2021 wegen Corona abgesagt

- Gruppen: 1
- Teilnehmende: 5
- Treffen: 21

Denk-Tour

1. Trimester 2021 wegen Corona abgesagt

- Gruppen: 2
- Teilnehmende: 13
- Treffen: 16

Angehörigengruppen

1. Semester 2021 wegen Corona abgesagt

- Gruppen: 8
- Teilnehmende: 54
- Treffen: 74

Angehörigenseminare

1. Semester 2021 wegen Corona abgesagt

- Gruppen: 1
- Teilnehmende: 5
- Treffen: 10

Ferienwoche

- Anzahl: 1
- Gäste: 18

Beratungen

- Telefon: 331
- Schriftlich: 80
- Persönlich: 77

Öffentlichkeitsarbeit

- Konzert «unvergesslich» Kooperation mit dem Theater Basel & Sinfonieorchester
- Filmevent Tiger&Büffel

/ Alzheimer beider Basel
erfüllt zentrale Aufgaben
bei der Betreuung und
Begleitung von Menschen
mit Demenz und deren
Angehörigen und ist heute
nicht mehr wegzudenken! /

Prof. Dr. phil. A. U. Monsch,
Leiter Memory Clinic Basel

Unsere Zahlen im Überblick per 31. Dezember 2021



Mitgliederbeiträge [CHF]

2021 43'233.00
Vorjahr 49'035.00

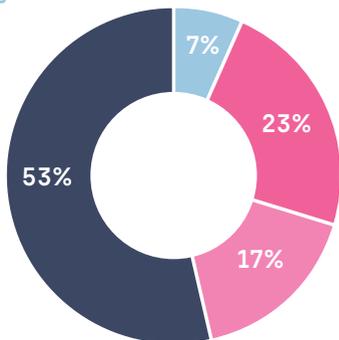


Beträge öffentliche Hand [CHF]

2021
Vorjahr

144'714.35
192'026.51

Erträge



- Mitgliederbeiträge
- Beiträge öffentliche Hand
- Spenden Private
- Spenden institutionell



Mitglieder

Einzelmitglieder 745
Kollektivmitglieder 31
Ehrenmitglied 1



Spenden [CHF]

Spenden Private	104'559.18
Spenden Firmen	2'200.00
Spenden Stiftungen frei	187'000.00
Spenden Stiftungen zweckgebunden	147'497.15

Bilanz

per 31. Dezember 2021

	31.12.2021	31.12.2020
Flüssige Mittel	822'483.64	760'645.15
Festgeldanlagen	0.00	0.00
Forderung Zentralsekretariat	11'097.50	22'912.35
Forderung ESTV Verrechnungssteuer	612.56	1'903.18
Aktive Rechnungsabgrenzungen	42'658.80	46'111.80
Umlaufvermögen	876'852.50	831'572.48
Finanzanlagen	177'431.00	179'107.00
Anlagevermögen	177'431.00	179'107.00
Total Aktiven	1'054'283.50	1'010'679.48
Sonstige Verbindlichkeiten	20'897.98	17'615.70
Kurzfristige Rückstellungen	75'000.00	75'000.00
Passive Rechnungsabgrenzungen	15'254.65	13'000.00
Kurzfristiges Fremdkapital	111'152.63	105'615.70
Legatenfonds / Erlösfonds	716'330.19	718'006.19
Fondskapital	716'330.19	718'006.19
Organisationskapital	226'800.68	187'057.59
Total Passiven	1'054'283.50	1'010'679.48

Betriebsrechnung per 31. Dezember 2021

	31.12.2021	31.12.2020
Mitgliederbeiträge	43'233.00	49'035.00
Beiträge öffentliche Hand	144'714.35	192'026.51
Spenden	441'256.33	348'211.48
Legate	0.00	35'234.70
Ertrag aus Mittelbeschaffung	629'203.68	624'507.69
Andere betriebliche Erträge	95'707.25	114'972.15
Ertrag aus erbrachten Dienstleistungen	95'707.25	114'972.15
Total Betriebserträge	724'910.93	739'479.84
Angehörigengruppen	43'158.89	49'635.65
Beratung	136'277.22	145'568.10
Ferienwoche	57'757.61	20'602.04
Gedächtnistraining	88'934.82	76'650.30
Gesprächsgruppe für MmD	6'560.15	7'226.80
Gedächtnistraining plus	122'060.83	134'318.76
Öffentlichkeitsarbeit	53'777.28	44'675.91
Angehörigenseminare	7'524.49	8'637.66
Administrativer Aufwand	171'933.77	172'883.18
Betriebsergebnis	36'925.87	79'281.44
Finanzergebnis	114.82	4'215.15
Übriges Ergebnis	1'026.40	2'045.50
Jahresergebnis vor Fondsergebnis	38'067.09	85'542.09
Veränderung Stiftungs- / Legatenfonds	1'676.00	-2'382.00
Veränderung zweckgebundene Legatenfonds	0.00	0.00
Veränderung zweckgebundene Erlösfonds	0.00	0.00
Jahresergebnis vor Verrechnung mit Organisationskapital	39'743.09	83'160.09
Jahresergebnis	0.00	0.00

Vielen Dank für die Unterstützung von Menschen mit Demenz

Folgende Stiftungen haben uns 2021 mit Beiträgen unterstützt:

- Emma Schaub-Stiftung
- Claire Sturzenegger-Jeanfavre Stiftung
- Christoph Merian Stiftung
- Bühlmann-Kühni Stiftung
- Bürgergemeinde der Stadt Basel, aus der Georges Lichtenberg-Stiftung
- Bürgergemeinde der Stadt Basel, aus der Leonhard Paravicini-Stiftung
- Fondation Bénina
- Krankenfürsorgestiftung der GGG
- René & Rosel Champion-Harsch Stiftung
- Alfred und Andrée Hagemann-Stiftung
- Isaac Dreyfus-Bernheim Stiftung
- Catherine und Harry Morath-Stiftung
- Werner und Helga Degen Stiftung
- Sevogel-Stiftung
- René und Margrit Waibel Stiftung
- GGB Gemeinnützige Gesellschaft Baselland
- Stiftung Humor & Gesundheit
- Ernst und Irma Leuthardt-Gronostay-Stiftung
- Gemeindeverwaltung Riehen
- Margot und Erich Goldschmidt & Peter René Jacobson-Stiftung
- Stiftung Zum grünen Helm
- Hatt-Bucher-Stiftung
- Leo Fromer-Stiftung
- Stiftung Klaus Lechler
- L. + Th. La Roche Stiftung
- Scheidegger-Thommen-Stiftung
- Stiftung Rotary Club Basel für Betagte und Behinderte
- Karl und Luise Nicolai-Stiftung
- Anonyme Stiftung
- Kurt und Helen Forrer-Ely Stiftung
- Carl Burger-Stiftung

i

Der vollständige
Jahresabschluss 2021 mit
den Detailaufstellungen
im Anhang kann auf unserer
Geschäftsstelle bestellt werden:

Telefon 061 326 47 95

[Montag bis Donnerstag 9 bis 12 Uhr],
info@alzbb.ch



alzheimer
beider Basel